

## **Tourenbezeichnung: „*Blaue Stunde am Indemann – eine Sonnenuntergangswanderung rund um die Goltsteinkuppe*“**

Das rheinische Braunkohlerevier bietet sich vor dem Hintergrund des steten Landschaftswandels als attraktives Tourenziel an. Das Indeland erstreckt sich im Dreieck Düren – Jülich – Eschweiler zwischen den Tagebauen Inden und Hambach und bietet spannende Einblicke in die durch den Braunkohleabbau geprägte Landschaft. Um den Tagebau Inden herum kann man bei einer Wanderung alle Facetten einer Tagebaulandschaft und deren stetigen Wandel erleben.

Das ist die Ausgangslage für eine vielfältige und erlebnisreiche Kurzwanderung rund um die Goltsteinkuppe, bei der Highlights wie der Indemann und der Tagebau selbst neben Orten stehen, die erst auf den zweiten Blick und mit dem Wissen um ihren Hintergrund ihre Wirkung entfalten. Durch die Einbeziehung der Dämmerung bzw. der hereinbrechenden Dunkelheit bekommt die Tour noch einmal einen besonderen Reiz. Vor allem der Tagebau und der Indemann erscheinen nochmal in einem anderen Licht.

**ACHTUNG: Bitte Taschenlampen mitbringen!!!**

**Datum:** Samstag, 31.08.2024

**Teilnehmerzahl** max. 15 Personen

**Guide:** Michael Schulze  
(Dipl.-Geograph und  
zertifizierter Tourenleiter  
mit Schwerpunkt  
Landschaftserleben)



**Treffpunkt:** 17:30 Uhr, Indemann auf der Goltsteinkuppe (Adresse: Indemann 1, 52459 Inden), am Eingang zum Indemann (Parkplätze ausreichend vorhanden).

**Anreise** Mit dem Auto: Bundesautobahn A 4 bis Ausfahrt Weisweiler (Nr. 6), dann die L 241 Richtung Inden/Altdorf, dort der Ausschilderung zum Indemann folgen

Mit dem ÖPNV: Mit dem Zug bis Bahnhof Langerwehe, dort weiter mit der Buslinie 296 (Richtung Frenz) bis zur Haltestelle Altdorf Rathaus. Von dort ca. 15 Gehminuten zum Indemann (ausgeschildert).

**Verpflegung** Einkehrmöglichkeit am Indemann: *Restaurant Lersch am Indemann*

**Dauer:** 2:45 h (ca. 8,5 km)

**Preise:** Erwachsene 12,00 €, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre 10,00 €

**Schwierigkeitsgrad:** Einfach, meist ebene Wegeverläufe, Schlussanstieg zur Goltsteinkuppe.

**Mitbringen:** Rucksackverpflegung, Taschen- oder Stirnlampe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr

**Anmeldung / Kontakt** Michael Schulze, mobil 0176 / 270 957 93, [info@weggefaehrte.com](mailto:info@weggefaehrte.com) oder über [weggefaehrte.com](http://weggefaehrte.com)

## Tourenbeschreibung

Die Tour führt im Uhrzeigersinn vom Indemann über Lucherberg und Lucherberger See und Inden/Altdorf zur Indeaue und weiter zum Tagebau-Aussichtspunkt „Kleiner Indemann“. Von dort geht es wieder die Goltsteinkuppe hinauf in Richtung Indemann. Bis zur Indeaue sollte die Tour noch im Tageslicht stattfinden. Der Tagebau selbst wird in der Dämmerung erreicht werden. Mit Taschenlampen geht es dann zurück Richtung Indemann.

Die Tour startet mit einer Besichtigung bzw. Besteigung des Indemanns. Die Aussicht vom 36 m hohen Aussichtspunkt ist grandios. Anschließend wandern wir über den Ostabhang der Goltsteinkuppe in Richtung Lucherberg. Dort durchqueren wir die Bergarbeitersiedlung Talstraße, lassen die „Alte Kippe“ auf uns wirken und erreichen bald einen schönen Pfad entlang des Lucherberger Sees. An einer Angelhütte am südwestlichen Seeufer genießen wir einen weiten Blick auf den Restsee.

Im weiteren Verlauf machen wir uns auf in Richtung des Indener Ortsteils Inden/Altdorf und erkunden dort die Spuren der durch den Tagebau bedingten Umsiedlung und die spezielle

Atmosphäre eines neu entstandenen Ortes. Anschließend begeben wir uns in die „Wildnis“ des Indelandes – wir erreichen die Inde und werfen einen kurzen Blick auf die renaturierte Indeaue.

Bereits in der hereinbrechenden Abenddämmerung setzen wir unseren Weg in Richtung Tagebau fort: Die Geräusche der Schaufelradbagger, Absetzer und Bandanlagen werden lauter, der Wind weht einzelne Tropfen aus den Sprinkleranlagen aus der Grube hoch und bald ist der Aussichtspunkt erreicht, von dem aus die Dimensionen des Tagebaus deutlich werden. In Anbetracht der riesigen Bagger und Absetzer fühlt man sich seltsam klein...

Mit dem letzten verschwindenden Tageslicht starten wir dann in den letzten Abschnitt der Tour. Nun heißt es „Taschenlampen an“ – zunächst führt uns ein Wiesenweg noch über das freie Feld bis zum Waldrand am Fuß der Goltsteinkuppe. Dort steigen wir über den sogenannten Treppenweg durch den Wald in Richtung Gipfel auf, wo uns schon zum Schluss der Tour als Highlight der spektakulär illuminierte Indemann erwartet. Für alle, die die Tour bei einem geselligen Beisammensein ausklingen lassen wollen, steht das Restaurant Haus Lersch am Indemann offen.